

v. Chr. scheinlich auch seinen Namen erworben hat.

- 2.) Semiramis, Gemahlin des Ninus. Die Geschichte ihres Lebens ist unstreitig zum Theile eine äußerst verunglückte Figuren-Deutung.

Sie setzte die angefangene Eroberungen ihres Gemahls fort, und unterwarf sich überdieß noch einen großen Theil von Libyen und Äthiopien, nach einigen auch Indien. Aller Wahrscheinlichkeit nach gehören aber ihre und ihres Gemahls Eroberungen mehreren Personen an. (S. 14. n. 2.)

In dem Besitze der Reichthümer dieser Länder war es ihr dann möglich, Handelsstädte aufzubauen, Berge und steile Felsen abtragen zu lassen; feste Straßen anzulegen, merkwürdige Seen graben, Erstaunen erregende Denkmähler der Baukunst z. B. Obelisken, errichten zu lassen — und besonders die Stadt Babylon, merkwürdig durch ihre Mauern, Thoren, den Tempel des Belus mit einem astronomi-